

# bio innovation park

Rheinland



## Entwicklung eines interkommunalen Wissenschafts- und Gewerbe-Parks als Modellregion in Verbindung mit der Etablierung eines (über)regionalen Kompetenznetzwerks



# bio innovation park

## Rheinland

- Weiterentwicklung des Regionale 2010-Projektes
- Standortalleinstellungsmerkmal nutzen, um im Sinne einer räumlich konkret verortbaren Cluster-Initiative einen interkommunalen Wissenschafts- und Gewerbepark zu entwickeln und zu etablieren
- Ziele:
  - enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft (Wissenstransfer/Kooperation) mit starkem Bezug zum Projektraum
  - intensiver Wissens- und Erfahrungsaustausch mit der Universität Bonn, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und dem Bioeconomy Science Center (Forschungszentrum Jülich)
  - optimale Ansiedlungs- und Kooperationsbedingungen für alle Nutzungsanforderungen
  - räumlich / städtebaulich erfahrbarer Wissenschafts- und Gewerbepark



## Entwicklung eines interkommunalen Wissenschafts- und Gewerbe-Parks als Modellregion in Verbindung mit der Etablierung eines (über)regionalen Kompetenznetzwerks



## Standorte / Räumliches Konzept

### Vielzahl innovativer Kompetenzstandorte innerhalb des bio innovation park Rheinland



#### Campus Klein-Altendorf

→ räumliche Weiterentwicklung der zentralen Anlaufstelle für Wissenschaft u. Forschung am CKA der Universität Bonn

#### Campus der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg

→ räumliche Weiterentwicklung / bauliche Ergänzung des Rheinbacher Campus der FH Bonn-Rhein-Sieg



#### Gründer- und Technologiezentren

→ z.B. GTZ Rheinbach als Impulsgeber für die Entwicklung des interkommunalen Wissenschafts- und Gewerbeparks

#### Vielzahl thematischer Kompetenzbetriebe und -standorte

→ räumliche Einbindung / Öffnung thematischer Standorte (Obst-/Gartenbau, Baumschulen, Verarbeitung, Vertrieb...)



#### Entwicklungsflächen für thematische Gewerbe-Parks

→ interkommunale Entwicklungsstrategie für einen gleichermaßen produktiven wie attraktiven Gewerbe-Park

#### Räumliche Verknüpfung mit wichtigen städtebaulichen Orten

→ räumliche Anbindung an Bahnhöfe, Innenstädte Rheinbach/Meckenheim, Gestaltung der Zugangsachsen

## Themenfelder / Kompetenzbereiche innerhalb des bio innovation park Rheinland



### Food

Nachhaltige Produktion, Verarbeitung und Vertrieb gesunder Nahrungsmittel aus der Region für die Region



### Fibre

Stoffliche Nutzung, Gewinnung neuer Materialien aus NaWaRo u. Erprobung innov. Verwendungsmöglichkeiten



### Energy

Erschließung neuer Biomassepotentiale und regenerativer Energieformen auf dem Weg zur energieautarken Region



### Health

Erhalt der Gesundheit des Menschen durch gesunde Ernährung und Produktion hochwertiger Medizinalpflanzen



### High Tech

Innovative Hochtechnologie zur Gewährleistung höchster Qualität und Sicherung von nachhaltigem Ressourceneinsatz



### Management

Neue Formen des Innovationsmanagements u. regionale Entwicklungsstrategie: Kompetenzregion Grüne Technologie

## Teilnahme am Netzwerk

### Angebote für interne Projektpartner / Vorteile für Mitglieder des Netzwerkes



Intensiver Wissens-Transfer zw. Wissenschaft und Wirtschaft  
→ Enger Erfahrungsaustausch zwischen Theorie und Praxis  
(z.B. Science-to-Business-Center)



Privilegierter Zugang zu innovativen Technologien  
→ Erprobung technischer Neuerungen im Alltagsbetrieb in  
Kooperation mit Partner-Betrieben (Prototypen-Praxistest)

bio innovation park

Rheinland

Grüne Kompetenz aus dem Rheinland

Gemeinsames Marketing als Kompetenzregion  
→ gemeinsames Label u. Kommunikationsstrategie,  
Qualitätssiegel für Modell-Institutionen und -Betriebe



Plattform für neue Partnerschaften / Kooperationsprojekte  
→ Regionale und überregionale Kooperationschancen,  
Möglichkeiten einer Projekt-Förderung im Verbund



Kompetente Beratung in Praxisfragen  
→ Unterstützung bei der Suche nach Experten und  
möglichen Kooperationspartnern



Fach-Foren zur Initiierung von Kooperationen  
Veranstaltungen zur Initiierung von Kooperationen zwischen  
Wissenschaft und Wirtschaft

## gemeinsames Programm / Angebot (nach außen)

attraktives Gesamtpaket auf engstem Raum mit vielfältigen Angeboten (von Wissenschaft bis Anwendung) für externe Unternehmen, Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit (Region)



Wissenschaftliches Know-how in authentischer Umgebung  
→ transparente Forschungs-Landschaft am CKA der Uni Bonn sowie am Campus der Hochschule Rhein-Sieg



Praktisches Know-how bei den Partner-Betrieben vor Ort  
→ begehbarer Produktions-Landschaft zeigt Prototypen im Alltags-Gebrauch, Möglichkeit des Erfahrungsaustausch



Ansiedlungsmöglichkeit f. kompetente Betriebe/Institutionen  
→ Interkommunaler Wissenschafts- und Gewerbepark in unmittelbarer Nähe zu den Wissenschaftl. Einrichtungen



Lern-Landschaft  
→ Bildungsangebote und außerschulische Lern-Orte für den (beruflichen) Nachwuchs und die interessierte Öffentlichkeit



Regionale Produkte hoher Qualität  
→ Erwerb regionaler Produkte hoher Qualität direkt vom Erzeuger, Einkaufsmöglichkeit bei den Partner-Betrieben



Rahmenprogramm  
→ Erlebnis thematischer Standorte / (kulturelle) Angebote im Bereich Ernährung, Kulinarik, Gesundheit, Erholung...

## Vermittlung und Bewerbung des Netzwerks, seiner Projekte und Akteure nach außen



Corporate Identity / Logo

→ wiedererkennbares Erscheinungsbild

Homepage, Info-Faltblatt, Image-Broschüre

→ Allgemeinverständliche Darstellung der Gesamtstrategie zur Außenwerbung und Partnerakquise



Zeitung

→ regelmäßige Berichterstattung über den Entwicklungsfortschritt der Gesamtstrategie, seiner Projekte und Akteure

Veranstaltungen → Fachveranstaltungen (Kongresse, Workshops, Science-to-Business-Runden...) und öffentlichkeitswirksame Termine (Lange Tafel, Zu Tisch!)



Standort-Messe

→ regelmäßige Standort-Messe als regionale Leistungsschau für Grüne Technologien

Preisverleihung / Projekt- oder Produktauszeichnung

→ regelmäßige Ehrung von ausgewählten Projekten und Produkten der Initiative

## Etablierung eines bio innovation park e.V.

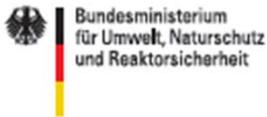


**Etablierung eines bio innovation park Rheinland e.V.**  
als eigenständiger Trägerverein

Integration von **ausgewählten Partnerbetrieben und –institutionen** aus der Region und darüber hinaus in ein **gemeinsames Netzwerk**

# bio innovation park

Rheinland



## 100 Prozent Klimaschutz

Die Nationale Klimaschutzinitiative  
des Bundesumweltministeriums



### Klimaschutzprojekt

- Entwicklung des Bio Innovation Parks als energieautarker und klimaneutraler Wissenschafts- und Gewerbe-Park auf regionaler Ebene
- Zentrales Ziel: optimale energetische und stoffliche Nutzung der innerhalb der rheinischen Obst- und Gartenbauregion vorhandenen Biomassepotenziale
- Kombination von organisatorischen, raumplanerischen, technischen, wirtschaftlichen und partizipatorischer Maßnahmen
- Langfristiges Ziel: ein klimaneutraler Park



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

Anlage zu TOP 5.1.1 der Niederschrift\_Präsentation Bion-Innovationpark Rheinland



## Potentielle Fördermöglichkeit eines bio innovation park-Netzwerkmanagements über das **Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) / Kooperationsnetzwerk (ZIM-KN)**

### Wer wird gefördert?

- Zusammenschluss von **mind. 6 mittelst. Unternehmen** gemeinsam mit **Forschungseinrichtungen** und **regionaler Wirtschaftsförderung** innerhalb eines **Kooperationsnetzwerkes** mit dem Ziel, **gemeinschaftlich innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln**

#### *KMU-Definition:*

Beschäftigte (KU < 50 / MU < 250)

Jahresumsatz oder (KU bis 10 Mio. € / MU bis 50 Mio. €)

Jahresbilanzsumme (KU bis 10 Mio. € / MU bis 43 Mio. €)

Zentrales  
Innovationsprogramm  
Mittelstand

Impulse für Innovationen

# bio innovation park

Rheinland



## Städtebauliche Masterplanung

- Städtebauförderung für die Erarbeitung eines Masterplans für die Entwicklung eines interkommunalen Wissenschafts- und Gewerbe-Parks
- Finanzrahmen inkl. Vorstudie: 100.000,- Euro, erforderliche Eigenmittel: 40.000,- Euro (davon sind bereits 25.000,- Euro durch eine Vorstudie finanziert)
- Auswahlverfahren eines interdisziplinären Planungsteams im Jahr 2015

# Räumliches Konzept / Standorte

## Interkommunaler Wissenschafts- und Gewerbe-Park





Forcierte Bearbeitung der einzelnen Projektbausteine

Start des Klimaschutz-Förderprojekts  
Anfang 2015

Regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss für  
Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr

Behandlung von Beschlussvorlagen zur Einholung von  
formell notwendigen Beschlüssen in den jeweiligen  
Fachausschüssen

Berücksichtigung der Thematik bei relevanten strategischen  
Planungen